

Es gilt das gesprochene Wort!

Landtag Mecklenburg-Vorpommern  
Fraktion DIE LINKE

12. Mai 2023

**MdL Dirk Bruhn**

TOP 42

Bürgerwald in Mecklenburg-Vorpommern etablieren  
Drucksache 8/2096

Sehr geehrte Frau Präsidentin,  
meine Damen und Herren,

sicherlich unbestritten kann ich heute festhalten, dass Wälder für Mecklenburg-Vorpommern, für Deutschland und für unseren gesamten Planeten eine nicht zu unterschätzende Rolle für uns Menschen, für die Natur, für wildlebende Tiere, für gesunde Luft zum Atmen, als Wasserspeicher- und Wasserfilter, als CO<sub>2</sub>-Senke, als Ruhe- und Erholungsraum und so weiter, spielen. Wir haben es hier mit einem Ökosystem zu tun, das deutlich komplexer ist und auch komplexer reagiert als wir häufig annehmen. Sicherlich meint die AfD-Fraktion dies, wenn sie von den Ökosystemdienstleistungen des Waldes in Mecklenburg-Vorpommern im Feststellungsteil ihres Antrags spricht. Von der wichtigen Rolle der Wälder für den Klimaschutz kann ich in Ihrem Antrag, meine Damen und Herren der AfD, natürlich nichts lesen. Sie bestreiten ja bis heute den menschengemachten Klimawandel. Aber wenn wir die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens erreichen wollen, müssen wir auch den Wald schützen, mehren und an den Klimawandel anpassen. Allerdings, und auch das unterscheidet uns in der Beurteilung der Rolle des Waldes von der AfD gewaltig, sehen wir den Privat- und Staatswald in Mecklenburg-Vorpommern nicht vordergründig als Wirtschaftsobjekt. Natürlich wollen wir mit der Nutzung des Landeswaldes auch Erträge erzielen. Und natürlich wollen wir auch, dass mit der Nutzung der Wälder im Privatbesitz auch Geld verdient werden kann. Für uns als Linksfraktion stehen aber andere Prioritäten im Vordergrund. Wir wollen unsere Wälder im Landesbesitz vorrangig zu klimastabilen Wäldern möglichst mittels Naturverjüngung umbauen und wir wollen unseren Landeswald ausbauen. Auch deshalb werden wir sukzessive zehn Prozent der Landesagrarflächen aus der Bewirtschaftung herausnehmen. Neben der Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie werden wir ein Teil dieser Landesflächen für Neuaufforstungen nutzen und somit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Wir werden, so wie wir mit unserem Partner SPD vereinbart haben, mindestens 5 Mio. Bäume in den nächsten Jahren neu anpflanzen. Das ist eine Investition in die Zukunft und in den Klimaschutz. Das ist eine Investition für saubere Luft und Wasser. Das ist eine Investition in unser Land zum Leben. Nicht umsonst ist „Wald schafft Zukunft!“ das Motto der Landesforst Mecklenburg-Vorpommern, das verfolgt und gelebt wird. Gemeinsam werden wir den Wald erhalten, mehren und für etliche Generationen zugänglich – und vor allem erlebbar zu machen.

Und wir werden dazu auch zeitnah das Landeswaldgesetz und das Landesjagdgesetz novellieren, um diese Ziele zu erreichen. Die nichtstaatlichen Waldbesitzenden werden wir weiterhin wegen der Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes finanziell fördern sowie durch Maßnahmen der Strukturverbesserung stärken. Ein wichtiges Instrument ist dabei die finanzielle Förderung im Rahmen der derzeit geltenden Richtlinien wie die Richtlinie zur Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen im Rahmen der GAK, die Richtlinie zur

Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen im Rahmen des ELER oder den Erlass Holzrückung mit dem Pferd.

Die Landesforst Mecklenburg-Vorpommern hat auch seit vielen Jahren die Waldaktie, ein Ökowertpapier, mit dem wir neue Wälder anpflanzen und den natürlichen Kohlenstoffspeicher Wald weiteraufbauen. Die damit gepflanzten Klimawälder sind zusätzlich und unabhängig von öffentlichen Aufforstungsprogrammen. Käufer von Waldaktien leisten einen freiwilligen und zusätzlichen Beitrag für den Klimaschutz, sodass wir heute schneller und umfangreicher aufforsten können. Das ist für uns ein richtiger und besserer Weg als das Auflegen eines Fonds für Privatinvestoren mit dem Land als Fondsverwalter, wie ihn die AfD-Fraktion verlangt. Wenn ein offener Waldfonds ein Weg zur Profiterzielung wäre, würden wir uns vor Heuschrecken, die sich in unseren Wäldern tummeln, nicht mehr retten können.

Meine Fraktion wird niemals zustimmen, dass das Land die Rolle eines Investmentmanagers für Privatinvestoren spielt.

Wir lehnen den vorliegenden Antrag ab.